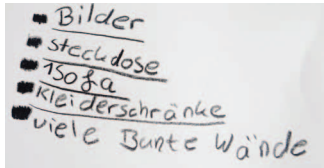
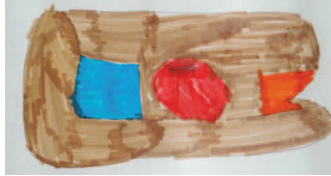


# ein haus

ein Haus voll  
unterschiedlicher Erfahrungen  
und Lebensgeschichten:  
plötzlich ist es leer.  
Was passiert?  
Was bleibt?



eine komplexe künstlerische Aktion an unerwartetem Ort, zeitintensiv und unmittelbar, die vor dem Verschwinden das Gewesene würdigt und interpretiert, auf Neues verweist, eine Kombination aus Tanzperformance, Installation, Intervention, eine Kunstaktion, die die Erfahrungen der AnwohnerInnen des Viertels, ihre Geschichten und das Publikum einbezieht.



es geht um Gewesenes,  
um Mögliches,  
um Erinnerung & Ausblicke...



## danke an

alle Beteiligten aus der näheren & weiteren Nachbarschaft, die dabei sind: jung & alt, neugierig, hilfsbereit, respektvoll, ohne die gar nichts geht!!! und an die „Freie Scholle“, Hans Pulina, barbarafranke.de, halfpoint/Knut Müller, Markus Friedemann.